

PROTOKOLL

3. STRATEGIEWORKSHOP

im Rahmen des
 Audit „familienfreundlichegemeinde“

Name der Stadt-/Markt-/Gemeinde: Mank
Datum: 4. 5. 2011
Beginn/Ende: 19.00 - 22.00
Ort: Gemeindeamt
Protokollführer/in: U. Brosen-Mimmler

Teilnehmer/innen – Anwesende	
Vorname/Nachname	Funktion in der Gemeinde / Tätigkeitsbereich (Beruf)
StR Walter Wieser	STR Soziales
GR Gastecker Roswitha	GR Soziales
Roswitha Rosenberger	Bürgerservice
Barbara Kraml	Sportunion, Senioren
GR Sebastian Kerschner	GR, Jugend
Mathias Auer	Jugend, mathiasauer@gmx.at
Michaela Hiesberger	MAMAKI, michaela.hiesberger@aon.at
<i>Entschuldigt: Tobias Perger</i>	<i>Jugend, tobias.perger@gmx.at</i>
<i>Entschuldigt: Gerti Sieder</i>	<i>JIM</i>
<i>Entschuldigt: Sabine Baloun</i>	<i>Kinderguppenleiterin</i>

Tagesordnung / Ablauf	
Pkt.	Themenbeschreibung
1.	Begrüßung und Rückblick
2.	Jugendliche bewerten die Projektideen – Nachtrag zu WS 2
3.	Maßnahmen ausarbeiten
4.	Nächste Schritte

Ad 1 Begrüßung und Rückblick

Seit dem letzten Workshop wurden Ergebnisse im Gemeindeausschuss durch STR Wieser präsentiert.

Ad 2 Jugendliche bewerten Projektideen

Die vorhandenen Jugendlichen waren bei dem letzten Workshop leider verhindert und haben jetzt die vorgeschlagenen Projekte nachträglich mit Punkten bewertet. Die Ergebnisse wurden im Protokoll des WS 2 eingearbeitet.

Ad 3 Maßnahmen erarbeitet

Aus den im letzten Workshop bewerteten Projekten wurden jetzt die ausgesucht, die im Rahmen des Audits „familienfreundliche Gemeinde“ umgesetzt und dem Gemeinderat vorgeschlagen werden sollen. Für jede dieser gewählten Maßnahmen wurde ein Maßnahmenplan erstellt.

Die Auswahl Kriterien waren

- ... Priorität – Bewertung im WS 2
- ... Wichtig für die Gemeinde
- ... Wo gibt es schon Pläne, Ideen, Projektträger,...
- ... Einfach und kostengünstig

Prioritätenfestlegung / Reihung der Maßnahmen laut WS 2

A Familie mit Kindern

... Logopädie, Ergotherapie von Kindergarten bis Schule	8
... Überdachte Haltestellen und Standort wechseln	7
... Kindergartenbus (ev. mit Senioren)	4
... Eislaufplatz	2

B Jugendliche & in Ausbildung Stehende

... JIM auch für ältere Jugendliche und mehr Unterstützung bei der Betreuung – dringend	11
... Discobus / Taxi	10
... Unterstützung bei Wohnungssuche	4
... Jugendlokal mit Qualität	6
... Unterstützung von Projektideen	3
... Nachhilfebörse organisieren	2
... jugendgerechte Öffentlichkeitsarbeit (Bgm, Info, Facebook, ...)	1

C Erwachsene (Kinderlos, Singl, Nacherlicher)

... Mehr Einkaufsmöglichkeiten für Kinder und Jugend Bekleidung und Schuhe, Spielwaren, Geschirr, ...	7
... Fitnessraum als Treffpunkt – Vergrößerung und bessere Info, Geräteschulung, ...	4
... Jobbörse – Suchmaschine (Link Homepage)	2

D Senioren

... Häusliche Besuchs- und Helferdienste	7
... Mitbetreuung des betreuten Wohnens durch LPH	6
... Tageweise zu Hause Betreuung	3
... Tageszentrum für alte Menschen	3

E Menschen mit besonderen Bedürfnissen

... Zivilcourage	7
... Eingänge in öffentliche Gebäude und Kirche rollstuhltauglich	2
... Schneeräumung der Gehsteige, breiter räumen	1
... Behindertenparkplätze bei Ärzten und Einkaufszentrum und auch kontrollieren	1

F Lebensphasen übergreifend

... Entschärfung Zebrasteifen „Süßes Eck“ – Apotheke (Ampel)	4
... Sichere Abstellplätze für Fahrräder und Motorräder bei Haltestellen	3
... Schneeräumung Kinderwagen und Rollstuhlgerecht – breiter	3
... Freibad als Treffpunkt	2

AUSGEWÄHLTE MAßNAHMEN

1. Haltestellen; sicher, überdachen, und Abstellplätze für Räder und Motorradern ermöglichen
2. Discotaxi
3. Jim; öffnen auch für ältere Jugendliche, Unterstützung in der Betreuung
4. Jugendgerechte Öffentlichkeitsarbeit; in Bgm.Info, Facebook, Homepage, ... - JGR
5. Fitnessraum; vergrößern und bessere Information über Training etc.
6. Jobbörse; auf Homepage für lokale Jobs
7. Betreuungsstruktur für das Projekt „Betreutes Wohnen“ entwickeln
8. Rollstuhltaugliche Eingänge in öffentliche Gebäude, Kirche, etc.
9. Kurzzeit-/ Behinderten Parkplätze schaffen, zum Aussteigen...

Ad 4 nächste Schritte

- Bericht soll für GR am 10. Juni 2011 beschlussfertig sein
- Grundzertifizierung im Sommer 2011
- Ca. 2x pro Jahr wird es ein Treffen der Kerngruppe zur Projektentwicklung und Kontrolle geben
- Nächstes Treffen im Herbst – Oktober 2011

Für das Protokoll

Ursula Brosen-Mimmler